



Pro Natura Solothurn Jahresbulletin 2022



Pro Natura Solothurn -
Solothurnischer Naturschutzverband
Einladung zur Generalversammlung
Samstag, 7. Mai 2022 in Oensingen

**Pro Natura Solothurn -
Solothurnischer Naturschutzverband**

**Geschäftsstelle
Florastrasse 2
4500 Solothurn**

Telefon 032 623 51 51

pronatura-so@pronatura.ch
www.pronatura-so.ch

Postkonto: 45-6568-2
IBAN CH06 0900 0000 4500 6568 2
oder
RegioBank Solothurn
Konto 30-38168-4
IBAN CH76 0878 5016 0067 3360 6

Geschäftsstelle:
Ariane Hausammann,
Geschäftsführerin

Öffnungszeiten:
Montag-Donnerstag
9-12.30 Uhr 13.30-17.30 Uhr

Fotos Titelseite:

Die Ravellenfluh oberhalb Oensingen ist ein beliebter Aussichtspunkt, hat aber auch als Pflanzenstandort nationale Bedeutung.

Foto: Jonas Lüthy

Die Sandschrecke ist eine Zielart in der Kiesgrube Aebisholz.

Foto: Barbara Schlup

Anreise zur Generalversammlung

Treffpunkt:

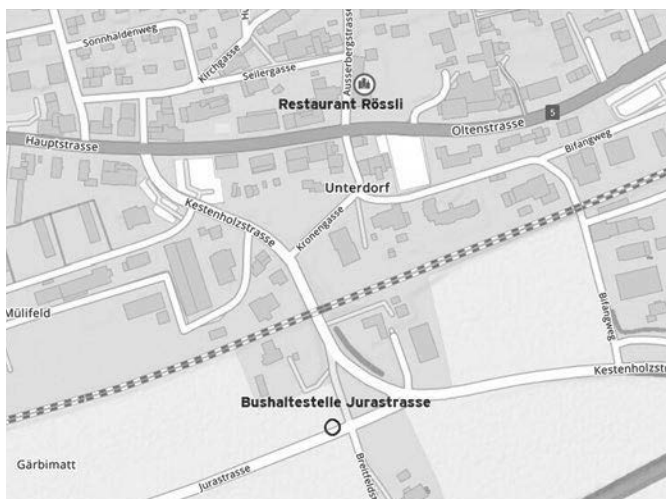
ab 8.30 Uhr im Restaurant Rössli, Oltenstrasse 1, 4702 Oensingen

Anfahrt mit dem ÖV:

z. B. 7.49 Uhr ab Solothurn (S 22), Oensingen an 8.05 Uhr,
Bus 505 8.18 Uhr ab bis Oensingen, Jurastrasse an 8.20 Uhr
oder
7.54 Uhr ab Olten (Bus 505), Oensingen, Jurastrasse an 8.33 Uhr

Anfahrt mit Auto/Velo:

Parkplätze bei Restaurant Rössli vorhanden.



Lageplan Oensingen: Bushaltestelle und Restaurant Rössli

Einladung zur Generalversammlung

Samstag, 7. Mai 2022 in Oensingen

Programm

- ab 8.30 Uhr** **Besammling im Restaurant Rössli**, Oensingen; Kaffee und Gipfeli
- 9.15 Uhr** **Begrüssung** durch Vizepräsidenten Max Jaggi
- 9.30 Uhr** **Start der Exkursionen**

Zur Auswahl stehen folgende zwei Exkursionen:

A: Naturperlen im Schutzgebiet Ravellen

Im Schutzgebiet Ravellen (Teil des Naturreservats «Chluserroggen-Ravellen-Roggenschnarz») sind floristische Seltenheiten zu bestaunen.

Bedingt Trittsicherheit und mittlere Kondition! Aufgrund des Geländes können maximal 8 Personen je Gruppe teilnehmen und maximal 3 Gruppen geführt werden.

B: Kiesabbau schafft Lebensraum:

Extremstandorte für Pioniere und Spezialisten

Auf dem Rundgang durch die Kiesgrube Aebisholz erfahren wir interessante Fakten zum Kiesabbau und dessen Bedeutung als Ersatzlebensraum für die selten gewordenen Auen. Mit der Schaffung von Pionierstandorten werden gezielt seltene Arten gefördert.

Anschliessend Rückkehr zum Restaurant Rössli (Bustransfer ist organisiert)

12–14 Uhr **Mittagessen**

14 Uhr **Generalversammlung: offizieller Teil**

ca. 16 Uhr **Schluss der Versammlung**

Individuelle Heimreise

Anmeldung für die Generalversammlung bitte bis am 29. April 2022 mit dem Talon auf der zweitletzten Seite oder per Mail.

Auch Nichtmitglieder sind zur Teilnahme an den Exkursionen herzlich eingeladen.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Exkursionsleitung:

Koni Zeltner (NVV Neuendorf), weitere Personen in Abklärung

Exkursionsleitung:

Barbara Schlup (Hintermann & Weber AG)

Flückiger Baumschulen

Schützenweg 4
4623 Neuendorf

Tel. 079 332 81 09
Fax 062 398 00 53



Die Alleebaumschule mit 15000 Bäumen in Kultur
In über 100 Arten und Sorten
Naturnahe Eigenproduktion

 schweizerpflanzen

Mitglied Jardin Suisse

NATURMUSEUM SOLOTHURN

www.naturmuseum-so.ch



Ein Erlebnis für alle
– sehen, staunen und begreifen

Generalversammlung

Samstag, 7. Mai 2022

14 Uhr im Restaurant Rössli, Oensingen

Traktanden

1. Eröffnung und Begrüssung
2. Traktandenliste (*Genehmigung*)
3. Protokoll der schriftlich durchgeführten GV vom 2. Juni 2021 (*Genehmigung*)
4. Jahresbericht der Präsidentin (*Genehmigung*)
5. Jahresrechnung 2021 (*Genehmigung*)
6. Entlastung Vorstand und Kontrollstelle
7. Tätigkeitsprogramm 2022 (*Kenntnisnahme*)
8. Budget 2022 (*Kenntnisnahme*)
9. Biber & Co. Mittelland: Rechnung und Budget (*Genehmigung*)
10. Hase & Co. BL/SO: Rechnung und Budget (*Kenntnisnahme*)
11. Wahlen (*Ergänzungswahlen Vorstand, Neuwahl Präsidium, ev. Neuwahl RevisorIn, Delegiertenrat*)
12. Verschiedenes

Das Protokoll der GV 2021 ist auf der Webseite www.pronatura-so.ch/generalversammlung-2022 einsehbar.



MOSTZENTRUM 4554 Hüniken

Beatrice und Walter Gloor
Hauptstrasse 7 CH-4554 Hüniken
Tel. +41 32 614 26 88
Fax +41 32 614 09 44
E-Mail: moschti@bluewin.ch

Obst und Beeren
Verarbeitung
Beratung
Information
Verkauf

Rassegeflügel
Beratung
Bewertung
Vermittlung



WAM ^{ING}

Raumplanung und GIS · Landschaftsschutz
Naturgefahren · Renaturierung
Umweltverträglichkeit · Verkehrssicherheit
Lärmschutz

WAM Planer und Ingenieure AG
Solothurn und Bern
www.wam-ing.ch



Jahresbericht der Präsidentin

Auch im Berichtsjahr mussten pandemiebedingt einige Anlässe abgesagt werden. Nichtsdestotrotz haben wir in vielen Bereichen Erfolge oder Teilerfolge erzielt. Ein Projekt, das nach wie vor pendent ist, ist der umweltverträgliche Ausbau der A1 im Gäu. 2014 wurde die Idee geboren, einen 2 km langen Tunnel zu bauen, um das lärmgebeutelte Gäu zu entlasten. 9 Jahre später liegt der Fokus auf einer schnellen Umsetzung des 6-Spur-Ausbaus sowie Lärmschutz in Form von Lärmschutzwänden. Im Kantonsrat wurde erwirkt, dass die Kosten, die damals überhöht dargestellt wurden, nochmals überprüft werden. Mit der Vorlage des Regierungsrates kann im Frühling/Sommer 22 gerechnet werden.

Es gibt auch Projekte, die nicht so viel Zeit in Anspruch nehmen. Sehr oft und immer häufiger werden wir aber mit Baumfällaktionen konfrontiert. Bäume stehen bei Überbauungen im Weg, sind kostenintensiv, wenn sie richtig gepflegt werden sollen oder sind ein Sicherheitsrisiko. Aus Respekt vor der Haftung müssen Bäume oft früher als später weichen. Bäume verdienen einen viel höheren Stellenwert als ihnen aktuell zusteht. Obwohl es Naturinventare gibt, sind oft nur ganz wenige Bäume wirklich geschützt. Wir haben dies in der Vergangenheit mehrmals erlebt (Linde in Aetigkofen, Mammutbaum in Solothurn, Linden/Ahorne am Postplatz Solothurn). Wir können Einsprache erheben, um auf das Problem aufmerksam zu machen, mehr aber auch nicht. Das ist traurig. Gerade in Bezug auf den Klimawandel sollten nun alle begriffen haben, welche wichtige Aufgaben Bäumen im Siedlungsraum zukommt. Jeder Baum ist für das Stadtklima wichtig. An einem heissen Tag kann ein grosser Baum in seiner Umgebung die Temperatur um 2 bis 3 Grad senken und an einem Hitzetag 300 bis 500 Liter Wasser verdunsten. Bäume bieten Lebensraum für viele Vögel und Insekten und tragen so zur Artenvielfalt bei. Die Bevölkerung ist aufgerufen, in ihren Gemeinden aktiv zu werden, damit Bauminventare erstellt werden und Bäume nicht nur erfasst, sondern auch gesetzlich geschützt werden.



Nicole Hirt



KAUFMANN BADER

WALD UND UMWELT

Hauptgasse 48

4500 Solothurn

032 622 51 26

www.kaufmann-bader.ch

Da Pro Natura ein Verein und keine politische Partei ist, ist unser Handlungsspielraum begrenzt.

Auf der Überholspur ist das Projekt Naturspur. Corinne Rutschmann konnte dank der grossen Nachfrage ihr Pensum erhöhen und mit Martina Oettli konnten wir zusätzlich eine ausgebildete Primarlehrperson mit Weiterbildung in Umweltpädagogik im Stundenlohn anstellen. Sie kümmert sich um die Durchführung von Anlässen und Workshops. Herzlich willkommen und ganz viel Erfolg und Freude bei der Ausübung deiner Tätigkeit. Es ist uns ein grosses Anliegen, unsere Bevölkerung und besonders unsere Kinder für Naturschutzanliegen zu sensibilisieren.

Zum Schluss noch ein paar persönliche Worte: Am 1.03.22 trat ich in Grenchen meine neue Stelle als Gesamtschulleiterin an. Dieses Amt wird für mich eine grosse Herausforderung darstellen. Damit ich meine volle Kraft dafür einsetzen kann, werde ich auf die kommende Generalversammlung hin als Präsidentin von Pro Natura Solothurn demissionieren. In diesen neun Jahren durfte ich viele Menschen kennenlernen, tolle Erfahrungen machen, Siege feiern, Niederlagen verkraften. Ich danke allen, die mich in dieser Zeit unterstützt haben, allen voran der Geschäftsführerin Ariane Hausammann und natürlich dem Vorstand. Meinem Nachfolger wünsche ich alles Gute und viel Geschick für die Anliegen der Natur. Es freut mich sehr, dass der Vorstand meinen Kantonsratskollegen Jonas Walther, Küttigkofen, vorschlagen wird. «Machets guet und blibet gsung!»

Nicole Hirt, Präsidentin Pro Natura Solothurn

Erfolgsrechnung 2021, Budget 2022

AUFWAND

| | Werte in Franken | | | |
|---|------------------|----------------|-------------|----------------|
| | 2020 Ist | 2021 Budget | 2021 Ist | 2022 Budget |
| Lokalmiete + Medien | 8 140.05 | 9 000.00 | 7 468.20 | 9 000.00 |
| GST-Anteil / Personalkosten | 154 732.50 | 155 000.00 | 159 064.70 | 160 000.00 |
| Sonderprojekte, PR neu aufgegliedert | | | | |
| Biber & Co | 20 000.00 | 20 000.00 | 20 023.80 | 20 000.00 |
| Hase & Co | 20 047.60 | 20 000.00 | 20 047.60 | 20 000.00 |
| Weiherprojekt Leimental | 6 589.25 | 100 000.00 | 84 591.90 | 12 000.00 |
| Artenschutzprojekt Käfer | 6 940.00 | 10 000.00 | 8 842.50 | 10 000.00 |
| Aufwertung Wisen | 8 999.00 | 2 000.00 | 3 279.70 | 3 000.00 |
| Weiher Kyburg | 0.00 | 10 000.00 | 0.00 | 0.00 |
| Natur im Siedlungsraum | 700.00 | 16 000.00 | 580.00 | 16 000.00 |
| UB Allgemein (Veranstaltungen / Exkursionen / Kurse etc.) | 2 360.85 | 5 000.00 | 87.00 | 5 000.00 |
| UB Angebote Infozentrum Witi | 1 179.95 | 0.00 | 0.00 | 0.00 |
| UB Projekt Naturspur, Regionales Naturfenster | 14 684.45 | 80 000.00 | 35 752.40 | 40 000.00 |
| Vernetzungsprojekt Glögglifrosch BL-SO | 0.00 | 10 500.00 | 0.00 | 10 000.00 |
| UB-Angebot «Spuren» gemeinsam mit Sektion AG | 0.00 | 5 000.00 | 0.00 | 5 000.00 |
| UB Erarbeitung Animation Biodiversität im Siedlungsraum | 0.00 | 5 000.00 | 0.00 | 5 000.00 |
| Biodiversitätsprojekt Hofstetten-Flüh | | | | 10 000.00 |
| Weiher Langimatt, Kleinlützel | | | | 100 000.00 |
| HESO 2022: Pro Natura Stand | | | | 5 000.00 |
| Projekte im Rahmen Biber und Co. | | | | 21 000.00 |
| sonstige Sonderprojekte | 14 206.10 | 0.00 | 8 070.10 | 5 000.00 |
| Büromaterial | 1120.80 | 1 500.00 | 1 360.25 | 2 000.00 |
| Naturkalender | 5 895.15 | 0.00 | 0.00 | 0.00 |
| Buch Artmann Georg Tagfalter | 14.00 | 0.00 | 14.00 | 0.00 |
| Übriger Aufwand | 999.80 | 2 000.00 | 473.10 | 2 000.00 |
| Politische Arbeit (PGNU, Wahlen, Abstimmungen) | 125.85 | 11 000.00 | 5 368.44 | 4 000.00 |
| Ex Kommiss-/Behö.mitarb; neu Rechtliche Arbeit | 1 933.80 | 4 000.00 | 1 373.10 | 4 000.00 |
| Komitee AI umweltschonend | 0.00 | 4 000.00 | 2 357.50 | 3 000.00 |
| JUNA Solothurn | 597.90 | 2 000.00 | 172.05 | 2 000.00 |
| Jagdgesetz NEIN | 34 630.10 | 0.00 | 0.00 | 0.00 |
| Generalversammlung | 11 304.30 | 8 000.00 | 5 400.55 | 8 000.00 |
| Jahresbulletin-Publikation | 7 835.10 | 7 000.00 | 6 662.60 | 7 000.00 |
| Veranstaltungen, Publikationen | 8 122.35 | 10 000.00 | 7 888.35 | 10 000.00 |
| Mitgliedschaftsbeiträge, Gebühren | 1 543.69 | 1 500.00 | 2 581.11 | 1 500.00 |
| Landschaftspflege, Grundstücke | 4 341.65 | 10 000.00 | 12 875.05 | 10 000.00 |
| Altholzinseln | 1 803.00 | 1 800.00 | 1 803.00 | 1 800.00 |
| Kursverluste | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 |

| | | | | |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| Abschreibungen | 0.00 | 0.00 | 7 557.85 | 0.00 |
| Ausserordentlicher Aufwand/ Abschreibungen | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 |
| Ertragsüberschuss | 0.00 | 0.00 | 44 841.90 | 0.00 |
| | 338 847.24 | 510 300.00 | 448 536.75 | 511 300.00 |

ERTRAG

| Werte in Franken | 2020 | 2021 | | 2022 |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| | Ist | Budget | Ist | Budget |
| Mitgliederbeiträge | 53 487.00 | 52 000.00 | 76 275.00 | 50 000.00 |
| Beiträge anderer Verbände für PGNU | 2 250.00 | 1 100.00 | 1 100.00 | 2 250.00 |
| Kantonsbeitrag | 5 000.00 | 5 000.00 | 5 000.00 | 5 000.00 |
| Sonderprojekte, PR neu aufgegliedert | | | | |
| Weiherprojekt Leimental | 5 000.00 | 100 000.00 | 104 450.00 | 0.00 |
| Artenschutzprojekt Käfer | 3 870.00 | 5 000.00 | 4 901.00 | 5 000.00 |
| Aufwertung Wisen | 7 000.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 |
| Weiher Kyburg | 0.00 | 6 000.00 | 0.00 | 6 000.00 |
| Natur im Siedlungsraum | 0.00 | 10 000.00 | 0.00 | 10 000.00 |
| UB Allgemein (Veranstaltungen / Exkursionen / Kurse etc.) | 3 470.00 | 3 000.00 | 0.00 | 3 000.00 |
| UB Angebote Infozentrum Witi | 6 200.00 | 0.00 | 90.00 | 150.00 |
| UB Projekt Naturspur, Regionales Naturfenster | 14 684.45 | 80 000.00 | 68 240.55 | 40 000.00 |
| Vernetzungsprojekt Glögglifrosch BL-SO | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 |
| UB-Angebot «Spuren» gemeinsam mit Sektion AG | 0.00 | 2 800.00 | 0.00 | 2 500.00 |
| UB Erarbeitung Animation Biodiversität im Siedlungsraum | 0.00 | 3 000.00 | 0.00 | 2 500.00 |
| Biodiversitätsprojekt Hofstetten-Flüh | | | | 5 000.00 |
| Weiher Langimatt, Kleinlützel | | | | 90 000.00 |
| HESO 2022: Pro Natura Stand | | | | 2 500.00 |
| sonstige Sonderprojekte | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 |
| Finanzausgleich Zentralverband | 132 822.00 | 132 800.00 | 135 328.00 | 150 600.00 |
| Spenden | 5 842.00 | 5 000.00 | 49 140.00 | 5 000.00 |
| 50-Jahr-Jubiläum Buchverkauf | 127.00 | 0.00 | 154.40 | 0.00 |
| Naturkalender | 433.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 |
| Buch Artmann Georg Tagfalter | 182.00 | 0.00 | 88.50 | 0.00 |
| Kapitalzinsen | 42.45 | 0.00 | 39.40 | 0.00 |
| Komitee A1 umweltschonend - Spenden | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 |
| Jagdgesetz NEIN - Beiträge und Spenden | 14 271.05 | 0.00 | 0.00 | 0.00 |
| Jahresbulletin-Inserate | 1 840.00 | 2 000.00 | 1 840.00 | 2 000.00 |
| Abgeltung Landschaftspflege | 1 889.90 | 1 700.00 | 1 889.90 | 1 800.00 |
| Kursgewinne | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 |
| Ausserordentlicher Ertrag | 642.05 | 0.00 | 0.00 | 0.00 |
| Aufwandüberschuss | 79 794.34 | 100 900.00 | 0.00 | 128 000.00 |
| | 338 847.24 | 510 300.00 | 448 536.75 | 511 300.00 |

Danke allen Mitgliedern für die finanzielle Unterstützung durchs Bezahlen des Mitgliederbeitrags. Die 2019 vom Zentralverband lancierte Mitglieder-Werbeaktion zeigt jetzt ihre erfreuliche finanzielle Auswirkung: Wir haben über 6000 Mitglieder!

Ein spezielles Dankeschön für die Spenden sowie auch grosszügigen Zuwendungen im Zusammenhang mit Abdankungen! Hervorgehoben seien hier zwei Einzelspenden von CHF 10000 und CHF 35000. Sie trugen auch massgeblich zum positiven Rechnungsergebnis bei.

Ehrenamtliche Mitarbeit weiter Kreise im ganzen Kanton bildet eine gute Basis. Gleich wichtig sind ausreichende finanzielle Mittel. Darum: Gesunde Finanzen sind mitentscheidend

Einige Erläuterungen

Lokalmiete + Medien / Geschäftsstellen-Anteil / Personalkosten

Diese Kosten beinhalten die Infrastrukturaufwendungen für die Geschäftsstelle und das Pensum der zukunftssträchtigen Projektleitung für Umweltbildung und Jugendarbeit. Die Geschäftsstelle ist Dreh- und Angelpunkt unserer Aktivitäten und gewährleistet zeitgerechtes und erfolgreiches Agieren.

Die Personalkosten werden uns vom Zentralverband im Rahmen des Finanzausgleichs zu einem grossen Teil zurückerstattet.

Sonderprojekte

Die Projektkosten werden in der Erfolgsrechnung nach Einzelprojekten gegliedert ausgewiesen. Zwecks Transparenz werden der effektive Aufwand sowie die Erträge (zugesicherte Beiträge) durch Drittmittel separat aufgeführt. Wesentliche Projekt-Inhalte sind:

- «Biber & Co.» zusammen mit der Sektion Pro Natura Bern
 - «Hase & Co.» zusammen mit der Sektion Pro Natura Baselland
 - Weiherprojekt Leimental
 - Artenschutzprojekt Käfer
 - Umwelt-Bildungs-Projekt Naturspur, Regionales Naturfenster
- Differenzen zwischen Budget und Rechnung bei einzelnen Projekten begründen sich mit Projekt-Verschiebungen und -Verzögerungen.

Politische Arbeit

Wir manifestierten uns im 2021 bei den Regierungsrats- und Kantonsratswahlen. So haben wir Zugang zu den verschiedenen politischen Ebenen. Unterstützt wurden auch die Abstimmungen zum revidierten CO₂-Gesetz und zu den Pestizid- und Trinkwasserinitiativen. Ausserdem wurden und werden Initiativen und Aktionen von Pro Natura Schweiz mitunterstützt.

Veranstaltungen, Publikationen

«pro natura lokal Solothurn» als Sektionsbeilagen im «Pro Natura Magazin» werden hier verbucht. Weitere Aktivitäten sind Podiumsgespräche, Vorträge, Exkursionen und Kurse/Anlässe für die Öffentlichkeit.

Bilanz 2021

| | Werte in Franken | 31.12.2020 | 31.12.2021 |
|--------------------------------------|------------------|-------------------|-------------------|
| AKTIVEN | | | |
| Post (Vergütungskonto + E-Sparkonto) | | 25 064.89 | 58 143.39 |
| Bank | | 79 284.85 | 135 768.70 |
| Wertschriften + Legat Paul Feser | | 30 120.35 | 30 135.40 |
| Debitoren | | 68 640.44 | 139 877.04 |
| Grundstücke | | 0.50 | 0.50 |
| Mobiliar | | 0.50 | 0.50 |
| Verlust | | 79 794.34 | 0.00 |
| Total Aktiven | | 282 905.87 | 363 925.53 |
| PASSIVEN | | | |
| Kreditor Burkhardfonds | | 817.35 | 0.00 |
| Kreditoren | | 0.00 | 200.00 |
| Altholzinseln Rückstellungen | | 13 330.65 | 13 330.65 |
| Transitorische Passiven | | 46 465.55 | 0.00 |
| Projektreserve | | 0.00 | 163 055.00 |
| Kapital | | 222 292.32 | 142 497.98 |
| Überschuss | | 0.00 | 44 841.90 |
| Total Passiven | | 282 905.87 | 363 925.53 |

Mitgliederbeiträge

Der Zentralverband überweist den Sektionen 1/6 der bezahlten Mitgliederbeiträge.

Kantonsbeitrag

Neben den Mitgliederbeiträgen ist für Pro Natura Solothurn diese Abgeltung, basierend auf dem vom Kanton erteilten und jährlich mit Bericht zu belegenden Leistungsauftrag, eine zusätzliche Einnahmequelle.

Bilanz 2021

Die sehr bedeutende Teilauszahlung eines Erbes wurde als Projektreserve verbucht, um das Geld nachher zielgerichtet einsetzen zu können.

Theo Stäheli, Kassier

Vorstandsmitglieder

Stand Dezember 2020

Geschäftsleitung (GL):

Präsidentin | Nicole Hirt, Grenchen
Vizepräsident | Max Jaggi, Olten
Finanzen/Buchhaltung | Theo Stäheli, Selzach

Bezirks- und Fachvertreter:

Solothurn | Kurt Fluri, Solothurn
Leberberg | Urs W. Flück, Langendorf
Bucheggberg | Urs Scheidegger, Messen
Wasseramt | David Gerke, Biberist
Thal | Kurt Bader, Laupersdorf
Gäu | Arno Bürgi, Kestenholz
Olten | Max Jaggi, Olten (GL)
Gösgen | Esther Schweizer, Erlinsbach
Dorneck | Charles Trefzger, Metzerlen
Thierstein | Josef Borer, Breitenbach
Parl. Gruppe Natur + Umwelt | Georg Nussbaumer, Hauenstein
Forst | Patrick von Däniken, Bellach
Natur im Siedlungsraum | Koni Gschwind, Hofstetten

Revisoren:

Bernhard Curchod, Langendorf
Jonas Walther, Küttigkofen

Demissionen per GV 2022:

Nicole Hirt, Grenchen (Präsidentin)
Kurt Bader, Laupersdorf (Bezirk Thal)
Charles Trefzger, Metzerlen (Bezirk Dorneck)

Ravellen und Roggenflue - Botanische Perlen in Oensingen

Generalversammlung

Exkursionsthema A

Oensingen beherbergt Trockenstandorte von nationaler Bedeutung, wahre Hotspots der Biodiversität. Und es kommt noch besser: Oensingen hat sogar eine Schweizer Singularität, das «Ravälleblüemli». Nirgendwo sonst in der Schweiz, nur gerade in der Klus Oensingen-Balsthal, kommt diese attraktive, kleine Felspflanze vor.

Grösstes Kantonales Naturreservat

Kurz nach dem Zweiten Weltkrieg, am 18. Juli 1945, wurde das Balsthaler Gebiet des Roggen, am 24. Mai 1949 dann auch das Oensinger Roggengebiet mit Ravellen unter kantonalen Schutz gestellt. Mit einer Fläche von 249.58 Hektaren (entspricht etwa zehn kleineren Bauernbetrieben) ist «Chluserroggen-Ravellen-Roggenschnarz» das mit Abstand grösste Naturreservat des Kantons Solothurn. Es umfasst die landschaftlich eindrücklichen hohen Felswände, vielfältigen Wälder und die reich gegliederte Kulturlandschaft im Gebiet östlich der Klus zwischen Oensingen und Balsthal und ist als Landschaftsschutzgebiet auch im Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung enthalten (BLN Nr. 1020 Ravellenflue und Chluser Roggen). Innerhalb des Reservatperimeters befinden sich mehrere naturschützerisch bedeutende Zonen, insbesondere die Ravellen und die Roggenflue. Ravellen und Ebni wurden ins Bundesinventar der Trockenwiesen und -weiden von nationaler Bedeutung aufgenommen (TWW Objekte Nr. 10641 Ravellen und Nr. 10714 Bechburg).

Solothurner Jurapflanzen, eine lange Geschichte

Die Pflanzenwelt des Solothurner Juras weist einige erwähnenswerte Besonderheiten auf. Die heutigen, kleinen und isolierten

Areale dieser Jurapflanzen stellen Überreste von einst zusammenhängenden Verbreitungsgebieten und Wanderrouten dar. Während der Eiszeiten bildeten die eisfreien Jurahöhen Refugien für Rasen-, Fels- und Schuttbesiedler. Die nacheiszeitliche Erwärmung führte zu einer Ausdehnung der Wälder, welche diese Jurapflanzen schliesslich auf ihre heutigen, zerstreuten und oft kleinflächigen Standorte zurückdrängten. Die Bergpflanzen des Hochjuras zeigen Verbindungen zu den Alpen und damit teilweise auch zur arktischen Tundra sowie zu anderen Gebirgen Mitteleuropas. Man nimmt an, dass viele Pflanzenarten den Jurabogen von den Westalpen her besiedelt haben, denn ihre Anzahl nimmt von Westen nach Osten ab.

Felsen-Schleifenblume / Felsen-Bauernsenf / «Ravälleblüemli» (*Iberis saxatilis*)

Das «Ravälleblüemli» ist der Stolz der Solothurner Pflanzenbegeisterten: Eine Pflanzenart, die es in der Schweiz nur bei uns gibt. Sie wurde vom Oberlehrer Jakob Alois Roth aus Bellach (1798–1863) in den 1820er Jahren auf der Ravellen entdeckt. Das natürliche Verbreitungsgebiet dieser Art reicht von Spanien bis in den Balkan, nach Rumänien und auf die Krim. Bei uns wächst sie auf den ostseitigen Felsen der Klus Oensingen-Balsthal sowie auf der Ravellen. Dabei besiedelt sie sowohl sonnige als auch schattige Felsen. Die meisten Standorte sind schwer zugänglich und



«Ravälleblüemli» (*Iberis saxatilis*)

kaum gefährdet. Bei der Sonnwendfeier von Oensingen werden neuerdings jeweils die durch Höhenfeuer gefährdeten Polster auf der Ravellen erfolgreich mit Brandschutzdecken geschützt. Die nächstgelegenen Vorkommen dieser Art finden sich recht weit weg, im Französischen Jura.



Foto: Jonas Lüthy, Amt für Raumplanung

«Fluenägeli» (*Dianthus gratianopolitanus*)

Grenobler Nelke / «Fluenägeli» (*Dianthus gratianopolitanus*)

Die attraktive Nelke wurde nach der französischen Stadt Grenoble benannt. Sie besiedelt sonnige Felsrasen auf Kalk in Mittelgebirgen von Frankreich bis Polen. Die Hauptverbreitung liegt im Französischen, Schweizer und Deutschen Jura. Das «Fluenägeli» war einst begehrt und musste unter Schutz gestellt werden. Heute gilt es als selten und gefährdet. In der Schweiz findet man die Art nur im Jura sowie isoliert auf Sandsteinflühen bei Bern. Die Vorkommen des Juras konzentrieren sich auf den Solothurner Jura, wo zahlreiche Vorkommen bekannt sind, von der Weissensteinette und vom Thal, insbesondere um Oensingen und um Balsathal sowie bei Olten von Born und Engelberg und vom Jura des Niederamts. Gerade weil diese Nelke bei uns noch verbreitet vorkommt, haben wir eine besondere Verantwortung.

Flaumiger Seidelbast / «Flueröseli» / «Jurarösli» (*Daphne cneorum*)

Das «Flueröseli» war einst so bekannt und begehrt, dass es sogar zwei Namen in unserer Mundart hat. Es wurde gepflückt und als Zierpflanze ausgegraben und musste daher unter Schutz gestellt werden. Trotzdem ist es mancherorts verschwunden. Das Zwergsträuchlein besiedelt steinige Hänge und Kalkfelsen. Sein Verbreitungsgebiet umfasst die Gebirge Mittel- und Südeuropas. In der Schweiz hat die Art nur zerstreute Vorkommen im Jura und im Tessin. Sie ist heute selten und gilt als stark gefährdet. Im Solothurner Jura sind zwei Vorkommen in Bärschwil und Oensingen erhalten geblieben.



Flaumiger Seidelbast (*Daphne cneorum*)

Zu den weiteren Oensinger Perlen gehört das Aurikel (*Primula auricula*) oder auch Flueblüemli genannt. Die Art gilt als un gefährdet. Die jurassische Braunwurz (*Scrophularia juratensis*) findet man im Jura vom Westjura ostwärts nur bis in den Solothurner Jura. Hier sind lediglich drei isolierte Vorkommen bekannt: Hasenmatt, Rüttelhorn (Kanton Bern) und Roggenflue. In der Schweiz ist ferner die Schmalblättrige Spornblume (*Centranthus angustifolius*) nur vom Neuenburger bis in den Solothurner Jura verbreitet. Bei uns kommt sie an zwei Orten vor: Hasenmatt und Roggenflue.

Kiesabbau schafft Lebensraum: Extremstandorte für Pioniere und Spezialisten

Generalversammlung
Exkursionsthema B

In Kiesgruben entstehen dank der Abbautätigkeit Lebensräume. Sie sind von Menschen geschaffene Ersatzlebensräume für die im Mittelland sehr selten gewordenen Auen. In Auen sorgen periodische Hochwasser dafür, dass Lebensräume stets wieder neu geschaffen und gestaltet werden. Tier- und Pflanzengemeinschaften in Auen haben gelernt mit dieser natürlichen Dynamik zu leben und passen sich dem immer neu entstehenden Mosaik unterschiedlicher Lebensräume an. Im Ersatzbiotop Kiesgrube hat der Mensch mit seinen Abbauaktivitäten die Rolle der Hochwasser in den Auen übernommen und schafft im Rahmen des Ab-



Pioniergewässer mit Flussregenpfeifer, Kreuzkröte und Kleiner Pechlibelle.



Fotos: Barbara Schlipf

Das Rosmarin-Weidenröschen ist eine typische Auenart.

baus vergleichbare Lebensräume. Diese haben als Ersatz für ursprüngliche natürliche Auenlandschaften eine grosse ökologische Bedeutung. Durch ein gezieltes Management über den gesamten Kiesabbau hinweg kann die Artenvielfalt und die Bedeutung von Kiesgruben für seltene Tier- und Pflanzenarten unterstützt und gefördert werden. Die neu geschaffenen Naturwerte gilt es zudem während und nach dem Kiesabbau bzw. der Rekultivierung zu erhalten und zu unterhalten. Im Rahmen einer entsprechenden Branchenvereinbarung mit dem Kanton Solothurn hat sich die solothurnische Abbaubranche dazu verpflichtet.



An permanenten Gewässern finden beispielsweise der Eisvogel, die Ringelnatter und die Zauneidechse ideale Lebensräume.

Im Kieswerk Aebisholz AG in Oensingen werden deshalb gezielt Arten gefördert und Lebensräume geschaffen und unterhalten. Konkret werden während der gesamten Betriebsphase der Kiesgrube Aebisholz rund 10–15 % der offenen Grubenfläche als funktionsfähige Wanderbiotope bereitgestellt. Als Zielarten gelten die Kreuzkröte, der Flussregenpfeifer, die Uferschwalbe, die Blauflügelige Sandschnecke und das Rosmarin-Weidenröschen. Deren Lebensräume im Kiesgrubenareal sollen qualitativ und quantitativ erweitert, aufgewertet und wenn nötig neu geschaffen werden. Dabei handelt es sich vor allem um Pionierstandorte in Form von temporären Gewässern, offenen Sand- und Kiesflächen, Kieswänden und -böschungen sowie Kleinstrukturen als Versteckmöglichkeiten wie Stein-, Sand-, Totholz- und Reisighaufen. Nach Bedarf werden weiterführende Massnahmen zur Pflege und Erhaltung der Zielarten festgelegt. Die Betreiberin weist den Erfolg der Massnahmen mit einem unabhängigen jährlichen Controlling zu Händen der kantonalen Naturschutzfachstelle nach.



Emme-Forstbaumschulen AG
Pépinières forestières SA www.emme-forstbaumschulen.ch

schweizerpflanzen 




tatsch
oltnen
magazin

ALBAN AVDYLI
Stv. CEO

THOMAS MÜLLER
Inhaber/CEO

MEHR ALS EINE DRUCKEREI



dietschi
PRINT&DESIGN OLTEN

DIETSCHI PRINT&DESIGN AG Ziegelfeldstrasse 60 4601 Olten T 062 205 75 75 www.dietschi-pd.ch

Pro Natura Solothurn zu unterstützen, heisst die Natur aktiv zu schützen!

Pro Natura ist als gemeinnützige Organisation anerkannt.

Sie können Ihre Spende im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten von den Steuern abziehen.

Bei Ihrer Überweisung via Post- oder Bankkonto werden uns keine Spesen belastet: Ihre ganze Einzahlung wird Pro Natura Solothurn gutgeschrieben!



Empfangsschein

Konto / Zahlbar an
CH06 0900 0000 4500 6568 2
Pro Natura Solothurn
Florastrasse 2
4500 Solothurn

Zahlbar durch (Name/Adresse)

┌

└

Währung Betrag

CHF

┌

└

Währung Betrag

CHF

┌

Annahmestelle

┌

Zahlteil



Konto / Zahlbar an
CH06 0900 0000 4500 6568 2
Pro Natura Solothurn
Florastrasse 2
4500 Solothurn

Zahlbar durch (Name/Adresse)

┌

└

Impressum

Jahresbulletin 2022
Einmal jährlich
zur GV erscheinende
Zeitschrift von
Pro Natura Solothurn.

Gilt gleichzeitig
als Einladung für
die Mitglieder.

Auflage: 6200

Redaktion: Geschäftsstelle
Inserate: 032 623 51 51

Satz: aufdenpunkt.ch -
Urs W. Flück, Langendorf
Druck: Dietschi
Print&Design AG, Olten

Eine Kiesgewinnung stellt in vielen Fällen eine Bereicherung für die Artenvielfalt dar. Aufgrund ihrer hohen Lebensraumvielfalt sind Kiesgruben meistens wesentlich artenreicher im Vergleich zur umgebenden land- und forstwirtschaftlichen Durchschnittslandschaft des Mittellandes. Zudem finden die Pflanzen- und Tierarten hier einzigartige Lebensbedingungen vor. Oft befinden sich trocken-heisse und nasse Lebensräume gleich nebeneinander. Für die Besiedlung solcher Extremstandorte braucht es Pionierarten und Lebensraumspezialisten.

Barbara Schlup, Hintermann & Weber AG

Typische Lebensräume und dazugehörige Arten

Vegetationsfreie Kiesflächen und Rohböden:

Flussregenpfeifer, Dünen-Sandlaufkäfer oder Blauflügelige Sandschrecke

Sand- und Kiesflächen in verschiedenen Sukzessionsstadien:

Rosmarin-Weidenröschen, Zauneidechse oder div. Wildbienenarten

Frisch abgebaute Steilwände:

Uferschwalben, Eisvogel oder Bienenfresser

Temporär und permanent wasserführende Kleingewässer:

Kreuzkröte, Gelbbauchunke, Geburtshelferkröte oder Kleine Pechlibelle



Baumpflege
Dietrich GmbH

Baumpflege Dietrich GmbH

Chrützweg 9

3707 Därligen

033 822 84 81

info@baumpflege-dietrich.ch

Professionelle Dienstleistungen rund um Bäume, von der Beratung über die Pflanzung und Pflege bis zur Fällung und zum Erhalt von Naturdenkmälern.

www.baumpflege-dietrich.ch



AKTION Biber & Co. Mittelland

Eine Aktion von Pro Natura Bern und Solothurn

Lohnender Einsatz für Biber und Gewässer

Pro Natura Solothurn und Bern lancierten Anfang 2018 gemeinsam die *Aktion Biber & Co. Mittelland*. Diese widmet sich thematisch verschiedensten Gewässerbereichen wie Flüssen, Bächen, Quellen und Weiher. Die Aktion ist auf eine Laufdauer von insgesamt 10 Jahren angelegt und ist die Nachfolgerin von *Hallo Biber! Mittelland* (2009 bis 2017).

Rückblick 2021

Biber & Co. hat nun das 4. Betriebsjahr abgeschlossen und sich eine grosse Bekanntheit als gefragte Anlaufstelle erarbeitet. Dies äusserte sich im vergangenen Jahr z. B. in zahlreichen Exkursionen (insgesamt über 30 – trotz Pandemie-Einschränkungen). Auch die Nachfrage der Bevölkerung nach Beratung ist gross: 290 Anfragen trafen im 2021 bei der Aktion ein. Eine wichtige Aufgabe bildete zudem die Öffentlichkeitsarbeit mit knapp 50 Artikeln in den Medien. Nebst den Handlungsfeldern Umweltbildung, Medienarbeit, Beratung und Management bildet die konkrete Aufwertung von Feuchtgebiets-Lebensräumen ein wichtiger Schwerpunkt. Neu gestartet sind im 2021 ein grösseres Projekt «Quelleninventar» im Naturpark Thal sowie die Umsetzungsplanung diverser Weiherprojekte.



Foto: Christian Kutschenreiter

Wie kein anderes Tier schafft der Nager einen optimalen Lebensraum für viele andere Gewässer-Arten.

Ausblick 2022

Viele sichtbare Impulse bei der Verbesserung des ökologischen Zustandes unserer Gewässer zu leisten, ist auch im 2022 das erklärte Haupt-Ziel der *Aktion Biber & Co. Mittelland*. Weiterhin soll rund die Hälfte der definierten Stellenprozente der beiden Projektleitenden für Revitalisierungen aufgewendet werden. Aktuell arbeiten wir an der Aufgleisung oder Ausführung von 14 verschiedenen Projekten – je 7 in beiden Kantonen Bern und Solothurn. Die Arbeiten zur Sensibilisierung der Bevölkerung und von Direkt-Betroffenen werden wie bis anhin weitergeführt. Dies mittels Exkursionen, Vorträgen, Beratungstätigkeit und Medienarbeit. Auch die Kontakte zu verschiedenen Fachstellen und die Mitarbeit in kantonalen Kommissionen sind weiterhin Bestandteile der Aktion.

Eine personelle Veränderung bei der Aktion steht diesen Frühling an: Nach über 13 Jahren als Projektleiter bei Pro Natura Bern und Solothurn werde ich eine neue berufliche Herausforderung im Wald-Naturschutz annehmen. In Erinnerung bleiben werden mir besonders die Zusammentreffen mit ganz unterschiedlichen Menschen: Schöne Erlebnisse mit engagierten NaturschützerInnen, lebhaftes Diskussionen mit kommunalen und kantonalen Behörden-Mitgliedern, spannende Gespräche mit Landwirten so-

wie intensive Verhandlungen mit Grundeigentümern. Aber auch die zahlreichen Begegnungen mit freilebenden Bibern waren ein grosses Highlight. Selbst nach vielen Jahren schaffen es die faszinierenden Baumeister immer wieder, mit ihren Fähigkeiten, ihrer Intelligenz und ihrem grossen Familiensinn zu begeistern.

Mein Nachfolger, Olivier Hartmann, startet Anfang Mai und wird zusammen mit David Gerke die Aktion weiterführen.

Peter Lakerveld, Projektleiter Biber & Co

Anfeuern. Bejubeln. Coachen.

Wir kennen das ABC des Mitfiebers, denn wir unterstützen über 350 Vereine im Kanton Solothurn. Aber nicht nur das. Zu unserem Know-how gehört auch das gesamte Finanzalphabet.

Mehr auf [regiobank.ch](https://www.regiobank.ch)

regiobank



Kulturlandaktion Hase & Co.

Eine Aktion von Pro Natura Baselland und Solothurn

Solothurner Highlights der Kulturlandaktion Hase & Co. 2021

- Im Rahmen des **Grenzertragsprojekts** wurden auf dem Hintere Brandberg in Herbetswil und auf der Grossen Rotmatt in Beinwil in Zusammenarbeit mit anderen Partnern rund 5 ha wertvolle Magerweide entbuscht, von Brombeeren und Adlern befrennt und langfristig gesichert.
- Der Praktikant Olivier Magnin hat im Sommer 2021 die 7 Solothurner Mittelland Bezirke mit dem Fahrrad abgefahren und 350 ökologisch wertvolle Böschungen inventarisiert. Insgesamt umfasst das **Böschungsinventar Solothurn** nun 600 ökologisch wertvolle Böschungen mit einer Fläche von über 80 ha. Es ist auf der Website von Pro Natura Solothurn für jedermann verfügbar.
- Das erweiterte Inventar war auch Grundlage für die weitere Begleitung des Kantons Solothurn zur Umstellung auf einen **ökologischen Böschungsunterhalt entlang der Kantonsstrassen**. Gemeinsam mit dem Amt für Verkehr und Tiefbau (AVT) wurden 16 ausgewählte Pilotflächen mit einer Gesamtlänge von 5 km nach ökologischen Kriterien bewirtschaftet. Zwei verschiedene Auftragnehmer haben die Flächen mit unterschiedlichen Technologien gemäht, das Schnittgut wurde jeweils abgeführt. Aufbauend auf den gewonnenen Erkenntnissen sollen



Anlässlich des Pilotprojekts in Kleinlützel wird mit einem Bandrechen das Schnittgut aus der Böschung entfernt und danach abgeführt.

mittelfristig weitere Böschungen im ganzen Kanton nach ökologischen Kriterien gemäht statt gemulcht werden. Für 2022 ist die Weiterführung des Pilotprojektes sichergestellt.

- In der Gemeinde Dornach liegen etliche Niederterrassenböschungen, die den Schwerpunkt der Aufwertungseinsätze fürs 2021 bildeten. Die Böschungen weisen beachtliche Naturwerte auf und beherbergen seltene Pflanzen wie z. B. das Acker-Hornkraut oder den Grossen Ehrenpreis. Über das **Böschungsprojekt** konnten nun an insgesamt neun dieser Standorte Entbuschungsarbeiten, das Entfernen von Problem-pflanzen und zusätzliche Mähdurchgänge finanziert werden. Die künftige Pflege wird von der Gemeinde Dornach finanziert.
- Weitere konkrete Böschungsaufwertungen gab es in **Kleinlützel und Büren**, wo beispielsweise der Lebensraum des seltenen Acker-Wachtelweizen aufgewertet und erhalten werden konnte.
- Im Rahmen des **Tagfalterprojekts** wurde die Förderung der Kreuzenziane am Oberbergli in Erschwil und am Subigerberg in Gänsbrunnen zugunsten des Kreuzenzian-Ameisenblütlings fortgesetzt.
In den kommenden Jahren wird die Tagfaltergruppe im Auftrag des Kantons die fachlichen Grundlagen für folgende wei-

teren Schmetterlingsarten erarbeiten: Kaiserbär, Bergkronwicken-Widderchen, Grosser Eisvogel, Bibernell-Widderchen sowie Skabiosen- und Flockenblumen-Grünwidderchen.

- Das Projekt der ökologischen **Aufwertung der IWB-Stromtrassen** von Binningen nach Bassecourt und von Therwil nach Wangen mit einer Gesamtlänge von 68.9 km und 253 Masten ist gut angelaufen. Davon verlaufen rund 25 km im Kanton Solothurn.

Das Pilotprojekt für die ökologische Aufwertung im Wald im Mittleren Brandel in Kleinlützel ist finanziell gesichert und wird im Frühjahr 2022 in Zusammenarbeit mit dem Forstbetrieb Laufental-Thierstein West realisiert. Dabei wird ein 350 Meter langer Waldabschnitt mit einer Fläche von 1.8 Hektaren als Vernetzungskorridor aufgewertet.

In Oberwil BL wurde das Pilotprojekt zur Anlage von Tümpeln unter den Strommasten erfolgreich realisiert.

- Am 15. Mai fand in Laupersdorf in Zusammenarbeit mit dem Naturpark Thal und der Interessengemeinschaft Naturschutz Thal ein **Sensen- und Dengelkurs** statt.
- Und noch ein Ausblick: Am 31. Mai 2022 wird auf dem Bremgartenhof in Laupersdorf die bereits erfolgreich im Baselbiet durchgeführte **Demonstration von modernen Hangmähern** in Zusammenarbeit mit dem Wallierhof durchgeführt. Die Website www.hang-bl.ch für den überbetrieblichen Einsatz von Hangmähern und Weidetieren wird auf den Kanton Solothurn ausgedehnt. Die Maschinendemonstration ist für alle Interessierten offen.

Urs Chrétien, Projektleiter Hase & Co. BL/SO

Rückblick und Ausblick

Die Geschäftsstelle von Pro Natura Solothurn hat für die Trägerschaft des Infozentrums Witi dem Verein «Für üsi Witi» im vergangenen Jahr zur Geschäftsführung des Vereins und für Auskünfte zum Infozentrum gut 115 Arbeitsstunden geleistet. Es wurden rund 75 vorwiegend telefonische Anfragen zum Thema Storch, Infozentrum Witi und Schutzzone Witi beantwortet.

Das Infozentrum Witi Altreu war vom 16. April 2021 bis am 17. Oktober 2021 geöffnet. Die Besucherinnen und Besucher konnten wie bereits im Jahr 2020 zwar die Störche in und um Altreu sowie das Infozentrum mit seiner vielfältigen Umgebung bestaunen, nicht aber die Ausstellungen in den Gebäuden. Diese mussten aufgrund der Corona-Schutzmassnahmen geschlossen bleiben. Trotz allem war die Besucheranzahl wieder im gewohnten Rahmen, d. h. über 30000 Eintritte. Gebucht waren total 63 Führungen, von welchen 12 wieder annulliert wurden, so dass schliesslich noch 51 Führungen zu den Themen Störche, Biber und Schutzzone Witi durchgeführt werden konnten. Die Führungen wurden von Schulen, Vereinen, privaten Gruppen und Firmen gebucht. Total haben 922 Personen an den Führungen teilgenommen, darunter 383 Kinder und Jugendliche. Während der Saison fanden zudem 9 Anlässe wie beispielsweise der Tag der offenen Naturzentren mit Infos zum Vogelzug oder Ferienpassangebote zum Nistkastenbauen und zur Weiherfauna statt.

Störche

Nachdem im Jahr 2020 53 Storchenpaare dank storchenfreundlichem Wetter erfolgreich 92 Junge aufzogen, war es 2021 völlig anders. Zwar waren im April 60 Horste besetzt, doch nur in 39 Horsten wuchsen 74 Junge auf. Der kalte und verregnete Sommer 2021 verlangte von den Störchen alles ab. In einigen Horsten gab es keine Brut, in 10 Horsten kam es zu einem Totalverlust und drei Horste wurden sogar durch den Sturm herunter geweht. Ein Highlight waren die beiden neuinstallierten Storchennestkameras, deren hochauflösende Livebilder auf der Website (www.infowiti.ch) aufgeschaltet waren. So konnte die Entwicklung der Jungstörche bequem von zu Hause aus mitverfolgt werden.

Umgebungspflege

Im Frühling fand unter der Leitung von unserem Vizepräsidenten Max Jaggi ein Pflegeeinsatz mit dem Witi-Team statt. Dabei wur-



Saison Infozentrum Witi

Montag, 14. März - 16. Oktober 2022

Weitere Informationen zum
Infozentrum Witi Altreu unter
www.infowiti.ch

Die neu gepflanzte Linde ziert den Platz im Infozentrum.

de mit der radikalen Umgestaltung der Hecke im Ostteil begonnen. Ziel ist eine vielfältige Wildhecke mit Krautsaum und vielen Kleinstrukturen als Kleinstlebensräume zu erreichen. Als weitere Aufwertung wurde im Zentrum der Anlage eine vom Witi-Team gesponserte Linde als Hofbaum gepflanzt. Schliesslich wurden Ende Oktober diverse Bäume von einem Baumpfleger fachmännisch geschnitten.

Saison 2022

Am 14. März beginnt die Saison und die Ausstellungen «Meister der Lüfte» und «Weisstorch» sind wieder geöffnet. Das Angebot zur Ausleihe der Storchen- und Weiherforscher-Kisten kann jederzeit gebucht werden und die Nestkameras zeigen auch in diesem Jahr Livebilder aus zwei Storchenhorsten.

Ariane Hausammann, Pro Natura Solothurn



Jugend- naturschutzgruppe JUNA Solothurn

In einem erneut durch Corona geprägten Jahr war es uns erfreulicherweise möglich, Anlässe der JUNA durchzuführen.

Gestartet sind wir im April an einem wunderbar schönen und warmen Tag, der einige Kinder sogar animierte, die Wassertemperatur zu testen (es war noch sehr erfrischend). Den Anlass haben die Kinder selber gestaltet: Unter dem Motto «Mir tobe eus us – wünsche isch s'Schönschte», konnten sie alle Spiele wünschen, welche wir dann sogleich umgesetzt haben. Nach diesem intensiven und unterhaltsamen Nachmittag gingen alle – vor allem aber die Leitenden – erschöpft nach Hause.

Im Mai, als bereits viele Blumen in Blüte waren und die Bienen summten und die Hummeln brummten, machten wir uns mit dem Wildbienenexperten Claude Salafia auf die Suche nach Wild-



Foto: Corinne Rutschmann

Mit Claude Salafia lernen die Kinder Wildbienen kennen.



Foto: Tobias Richter

JUNA Solothurn: auf den Spuren des Bachflohkrebses

bienen. Wir erforschten ihren Lebensraum mitten im Dorf und erfuhren, was sie brauchen und wie man sie unterstützen kann.

Anfang Juni haben wir bei Regenwetter erfolglos Schmetterlinge gesucht und dabei gelernt, dass diese Tiere nicht bei jedem Wetter ausfliegen.

Pünktlich zur Heuernte beschäftigten wir uns einen Nachmittag lang mit Gräsern und da auch Mais ein Gras ist, kochten wir als Verpflegung Popcorn über dem Feuer.

Im September luden wir zum Anlass vom Tier des Jahres – dem Bachflohkrebs – ein. Wir haben die kleinen Tiere beobachtet und viel über sie gelernt.

Im November ging es ab durch die Hecke. «Der frühe Vogel fängt den Wurm» hat sich an diesem Morgen bestätigt. Zu Beginn waren wir noch etwas schläfrig. Doch als wir kurz nach Start einen uns unbekanntem Vogel entdeckten, waren alle plötzlich wach und haben mit dem Feldstecher versucht den Vogel zu bestimmen. Aufgeweckt haben wir danach noch viele weitere Arten entdeckt. «Das Beste kommt zum Schluss» dachte sich der Eisvogel und flog zuletzt noch zwei extra Runden für uns!

Tobias Richter, JUNA-Leiter

[www.pronatura-so.ch/
jugendnatureschutz](http://www.pronatura-so.ch/jugendnatureschutz)

Rückblick auf die Tätigkeiten in 2021

Sitzungen: 6 Vorstandssitzungen

Einsatz in folgenden Gremien (Geschäftsführerin und/oder Vorstandsmitglieder): Alphabetische Reihenfolge

- Arbeitsgruppe Mehrjahresprogramm Natur und Landschaft
- Arbeitsgruppe Mehrjahresprogramm Landwirtschaft
- Aufsichtskommission Bäuerliches Zentrum Wallierhof
- Begleitgruppe Biodiversität und Landschaftsqualität
- Begleitgruppe Steinbruch Firsì
- Begleitkommission für die Umsetzung des Massnahmenplans Pflanzenschutzmittel
- Delegiertenrat Pro Natura
- Kantonale Luchsgruppe
- Lenkungsgremium naturemade star KW Ruppoldingen
- Raumplanungskommission
- Umwelt- und Naturschutzorganisationen Kt. Solothurn USO
- Verein «Für üsi Witi»: Vorstand und Administration des Vereins

Teilnahme in verschiedenen projektspezifischen Arbeits- und Begleitgruppen (BG):

- Arbeitsgruppe Förderprogramm Weiher (mit Naturpark Thal)
- BG Hochwasserschutz- und Revitalisierungsprojekt Emme
- BG Hochwasserschutz- und Revitalisierung Dünnern, Oensingen-Oberbuchsichten
- Runder Tisch «Umweltschonender Ausbau A1»

GL der **Parlamentarischen Gruppe Natur und Umwelt PGNU**: Organisation von drei Veranstaltungen. Zwei Anlässe fanden aus Pandemiegründen online als Webinar statt, der letzte im Dezember konnte live im Naturmuseum durchgeführt werden.

Organisation weiterer Anlässe:

- Zwei Hochstammobstbaum-Schnittkurse in Nuglar und Hauenstein.

- Mosttag mit Schulen im Emmenholz (Apfellese) am 30. September
- Exkursionen und Vorträge gemäss Veranstaltungsprogramm 2021. Von den 15 geplanten Veranstaltungen mussten 4 Anlässe abgesagt werden (Covid-19). Die andern fanden statt, jedoch teilweise mit weniger Teilnehmenden als normal.

Mitwirkungen und Stellungnahmen:

Zu folgenden Projekten haben wir im Rahmen der öffentlichen Mitwirkung Stellung genommen: chronologisch

- OPR Grenchen
- Gestaltungsplan Golfplatz Wylihof, Luterbach
- Nutzungsplanung Steinbruch Vorberg, Egerkingen

Einsprachen/Beschwerden:

Zu den folgenden Projekten/Planungen haben wir Einsprache erhoben

- Leuchtmittlersatz Scheinwerfer Weissenstein. *Verfahren läuft.*
- Umnutzung und Instandstellung Weidhaus, Kleinlützel. *Projekt muss überarbeitet werden.*
- Gestaltungsplan und Rodungsgesuch Windpark Burg, Kienberg. *Verfahren läuft.*
- OPR Schönenwerd. *Teilerfolg zu Zonenreglement und Schutz Aareinsel.*
- Neubau Bootshafen Grenchen. *Projekt muss überarbeitet werden.*
- Bachkorrektur Umlegung und Uferstabilisierung Seebach, Seewen. *Erfolg. Baugesuch wird von Gemeinde zurückgezogen.*
- Neubau Neue Zelg Landw. Betrieb, redimensioniertes Bauprojekt, Bettlach. *Verfahren läuft.*
- Bauprojekt Umgestaltung Postplatz, Solothurn. *Einsprache abgelehnt.*
- Sanierung Stützmauern Grenchenbergstrasse, Grenchen. *Verfahren läuft.*

Resultate aus Einsprachen von 2020

- Bauprojekt Fussgängerbrücke Gheidgraben, Wangen bei Olten. *Erfolg, Kanton zieht Baugesuch zurück.*
- Anpassung Umzäunung Obstanlage, Wangen bei Olten. *Erfolg, Umzäunung muss angepasst und Waldabstand von 20 m eingehalten werden.*

- Bauprojekt Fahrbahnerneuerung Schauenburgstrasse, Lommiswil. *Erfolg, Strasse darf nicht asphaltiert werden.*

Dokumente von 4 öffentlich aufliegenden Planungen und Baugesuchen wurden näher studiert und als problemlos für den Naturschutz beurteilt. *Keine Einsprachen.*

Weitere Aktivitäten (Politik und Öffentlichkeitsarbeit):

- Kantons- und Regierungsratswahlen: Wahlflyer mit Wahlinformationen zu Umweltfreundlichkeit der Kandidierenden in Zusammenarbeit mit andern Umweltverbänden
- Abstimmungskampf zum CO₂ Gesetz (Mitglied im Ja-Komitee)
- Unterstützung der Pestizid- und Trinkwasserinitiative in Abstimmungskampf
- Redaktion Jahresbulletin, 2 Ausgaben Pro Natura lokal, Unterhalten der Website Pro Natura Solothurn

Beratung

- Es wurden rund 70 Anfragen per Mail, Telefon und z. T. schriftlich zu Arten- und Naturschutz, Baumschutz, Projekten, Baugesuchen, Pro Natura Schutzgebieten beantwortet (Aufwand rund 50 Stunden).
- Zum Infozentrum Witi Altreu und zum Thema Storch waren es rund 75 Anfragen.

Projekte 2021:

- Aktion Biber&Co. Mittelland, *Projektphase I (2020–2023) gemeinsam mit Pro Natura Bern*
- Kulturlandaktion Hase&Co. BL/SO, *Projektphase I (2021–2024) Böschungprojekt Kt. Solothurn. Inventar und Pilotprojekt Unterhalt mit AVT und ARP*
- Projekt Förderung gefährdeter Käfer im Kanton Solothurn 2020–2023. *Umsetzung mit Kanton.*
- Projekt Perlenkette Leimental: Sechs Weiher für den Glöggli-frosch. *Umgesetzt.*
- Schuldismatt, Selzach: Waldtümpel und Flutwiese. In Zusammenarbeit mit Kanton Solothurn. *Umgesetzt.*
- Natur im Siedlungsraum: Koordinationssitzung mit Kanton.
- Projekt Weiher Langimatt, Kleinlützel. Planung Bauprojekt.
- Naturgarten Zertifizierung: 14 Gärten zertifiziert.

Ausblick auf Projekte 2022

- Aktion Biber & Co. Mittelland gemeinsam mit Pro Natura Bern. Projektphase I 2020–2023
- Kulturlandaktion Hase & Co. BL/SO. Projektphase I 2021–2024 Böschungsprojekt Kt. Solothurn Fortsetzung.
- Projekt Förderung gefährdeter Käfer im Kanton Solothurn 2020–2023. Umsetzung mit Kanton.
- Projekt Aufwertung Lättloch, Wisen. Weitere Pflegeeinsätze, Orchideenförderung.
- Natur im Siedlungsraum. Umsetzung erste Phase. Exkursionen. Beratung Gemeinden. Kommunikation.
- Projekt Weiher Langimatt, Kleinlützel. Finanzierung sichern. Baugesuch. Beginn Umsetzung.
- Vernetzungskonzept für Glögglifrosch: Langenbruck, Holderbank, Egerkingen mit drei Vernetzungsachsen. Bauprojekte für Achse 2 Hägendorf-Langenbruck erarbeiten. Finanzierung sichern. Weiterplanen der Achse 1 Oberbuchsiten-Holderbank in Zusammenarbeit mit NP Thal.
- Zertifizierung Naturgärten: Fortsetzung des Angebotes
- Aufwertungen/Pflege eigener Grundstücke

Umweltbildung

Rückblick 2021 und Ausblick 2022

Rückblick auf die Naturspurtournee im Pilotjahr 2021

Deitingen

- Projektwoche mit der Schule Deitingen zum Thema Biodiversität. Alle acht Klassen des Schulhauses besuchten unseren Workshop «Lebensraum Hecke».
- Gemeinsam mit der JUNA und Claude Salafia fand eine Familienexkursion zum Thema Wildbienen im Siedlungsraum statt.
- Auf einem Naturgartenrundgang zeigte Ueli Flury Elemente der naturnahen Gartengestaltung.
- Irene Weinberger leitete eine Exkursion zu kleinen Säugetieren im Quartier.
- Willi Ingold erklärte auf einem Dorfrundgang die Lebensraumbedürfnisse von Schmetterlingen in Siedlungsgebieten.
- Mit dem Natur- und Vogelschutzverein: Wildpflanzentausch und -verkauf.

Unterleberberg

- 10 Klassen besuchten einen Workshop zur Natur auf ihrem Pausenplatz. Igel, Blumenwiesen, Kräuter, Hecke, Vögel.
- In Flumenthal fand ein Naturgartenspaziergang mit Gerhard Villiger statt. Eine Exkursion zu Wildtieren im Dorf wurde von Philip Spillmann geleitet.
- In Riedholz führte die Wildtierbiologin Irene Weinberger die Quartierbewohner in die Welt der Siebenschläfer und anderer kleiner Säugetiere.

Lüterkofen

- 29 Workshops auf dem Pausenplatz der Schule Lüterkofen zu Natur auf dem Pausenplatz.
- Elia Schmitter leitete eine abendliche Fledermausexkursion.
- Mit Catherine Zinkernagel wurde man in die in die Welt der Spinnen eingeführt, suchte nach Tieren und erfuhr viel Neues über deren Lebensweise.

Ausblick auf die Saison 2022

Zwischen Frühlings- und Sommerferien wird die Naturspur in Grenchen stationiert sein. Es sind verschiedene Exkursionen und Veranstaltungen zur Naturförderung im Siedlungsraum geplant. Die Schulhäuser sollen auch besucht werden.



Foto: Corinne Rutschmann

Workshop im April 2021 beim Schulhaus Deitingen.

Veranstaltungs- programm 2022

Saisonstart im Infozentrum Witi Altreu mit Sonderausstellung **Mo, 14. März**
«Die Meister der Lüfte». Die Saison des Infozentrums dauert bis
am 16. Oktober 2022.

Der Gartenschläfer – Pro Natura Tier des Jahres 2022. Vor- **Mi, 30. März**
trag von Irene Weinberger, Wildtierbiologin (Quadrapoda, Bern).
Naturmuseum Solothurn, 19.30 Uhr

Einführungskurs Spinnen: Die häufigsten Spinnenfamilien. **Mi, 6. April**
Theorieabende: Mi, 6. und Mi, 27. April, 19–21 Uhr
Exkursionen: Sa, 25. Juni, 14–17 Uhr und Fr, 23. September,
19.30–21.30 Uhr

Biberekkursion an der Birs, Dornach. Mit Astrid Schönenber- **Fr, 8. April**
ger. 18.30 Uhr

Natur im Siedlungsraum, Kestenholz: Exkursion mit Monika **So, 24. April**
Kämpf, Thomas Schwaller, Thomas Lüthi. In Zusammenarbeit
mit NAVGU und NVV Kestenholz. 8.30–11 Uhr

GV Pro Natura Solothurn in Oensingen **Sa, 7. Mai**

Eine Weiherkette für die Geburtshelferkröte: Exkursion im Lei- **Sa, 7. Mai**
mental. Bahnhof Flüh um 20.10 Uhr. Mit Franziska Studer, Biolo-
gin (Büro Götz, Liestal)

Stand mit «Naturspur» am Ämmefescht **So, 15. Mai**

Kurzführungen zu den Störchen im Infozentrum Witi Altreu als **So, 22. Mai**
Anlass zum Festival der Natur. 10–16 Uhr

Kurs zum Hangmähen in Laupersdorf. Nachmittags **Di, 31. Mai**

Biberekkursion am Gerlafinger Weiher mit David Gerke. 19.30–21 Uhr **Mi, 1. Juni**

- Mi, 1. Juni** **Naturgartenspaziergang** in Grenchen mit Mireille Gasche. Einblick in verschiedene Gärten und Zeigen verschiedener Naturgartenelemente. 18.30–20 Uhr, Treffpunkt beim Naturspurwagen Grenchen.
- Do, 9. Juni** **Biodiversität im Siedlungsraum**, Erlinsbach SO/AG. Exkursion und kurze Diashow mit Koni Gschwind. In Zusammenarbeit mit NV Erlinsbach. 19 Uhr
- Sa, 11. Juni** **Crashkurs Naturgartengestaltung**: Einführung in die Gestaltung einfacher Elemente des Naturgartens. Kursleitung Mireille Gasche, 14–16 Uhr.
- Fr, 1. Juli** **Superjäger auf acht Beinen – Exkursion zu Spinnen in der Stadt**. Mit Catherine Zinkernagel; 19 bis ca. 21 Uhr; Treffpunkt Naturspurwagen in Grenchen.
- So, 14. August** Tag der offenen Tür der Naturzentren mit **Kurzführungen zum Vogelzug**. Infozentrum Witi Altreu
- Fr, 26. August** **Exkursion Bettlachstock zum Tier des Jahres** mit Irene Weinberger. Lebensraumexkursion; gemeinsames Nachtessen, Nachtexkursion.
- So, 28. August** **Stand am Wallierhoftag**, Riedholz
- Sa, 10. September** **Naturkundliche Wanderung zum UNESCO Weltnaturerbe Bettlachstock**. Leitung Max Jaggi. 9 bis ca. 15.30 Uhr
- Di, 29. September** **Mosttag im Emmenholz** (Apfellese)
- Sa, 5. November** **Schnittkurs für Hochstamm-Obstbäume**, Dornach
- Sa, 12. November** **Schnittkurs für Hochstamm-Obstbäume**, Mühledorf

Details zu allen Veranstaltungen und Informationen über deren Durchführung können auf der Webseite www.pronatura-so.ch/veranstaltungen eingesehen werden.

Anmeldung

Generalversammlung Pro Natura Solothurn: Samstag, 7. Mai 2022 in Oensingen

Einsenden oder per E-Mail anmelden bei pronatura-so@pronatura.ch bis spätestens 29. April 2022

Ich melde mich an: / Wir melden uns an:

Name: Vorname:

Ort: E-Mail:

Für folgende **Exkursion (A oder B)**:

A: Naturperlen im Schutzgebiet Ravellen | *Bedingt Trittsicherheit!*

B: Kiesabbau schafft Lebensraum

Für das **Mittagessen**:

Kalbsgeschnetzeltes «Zürcher Art» an Champignonrahmsauce mit Rösti

Vegi: Tagliatelle mit Steinpilzen, Auberginen und Tomaten-Rahmsauce

Für die **Generalversammlung** ab 14.00 Uhr:

Bitte vollständig ausfüllen und die Anzahl Personen angeben. Danke!

Einsenden an: **Pro Natura Solothurn, Geschäftsstelle, Florastrasse 2, 4500 Solothurn**

jeweils Anzahl Personen:

1. Wahl

2. Wahl

mit Fleisch:

vegetarisch:



Foto: Konni Geschwind

Einer der sechs neuen Weiher für die Geburtshelferkröten, Oktober 2021 (Projekt «Perlenkette Leimental).



Foto: Ariane Hausmann

Temporäre Flutwiese in der Schuldismatt, Selzach (Projekt Waldtümpel und Flutwiese).